

Unterricht mal praktisch

Pilotprojekt: Grund- und Realschüler experimentieren in Frankenberg gemeinsam

Frankenberg. Spaß und Spannung - diese beiden Faktoren stehen für 17 Jungen und Mädchen der Frankenberger Regenbogenschule und Burgwaldschule regelmäßig auf dem Stundenplan. Denn nachmittags lernen die Grund- und Realschüler mit Experimenten gemeinsam die Welt und die Geheimnisse der Naturwissenschaften kennen - das ist bundesweit wohl einzigartig. Das Projekt findet in einer Arbeitsgemeinschaft mit Referendar Ralf Martin wöchentlich anderthalb Stunden in der Burgwaldschule statt.



Praktischer Unterricht: Gestern Nachmittag ließ Referendar Ralf Martin (Bildmitte) mit den Jungen und Mädchen ein mit Seife angetriebenes Aluminium-Boot übers Wasser fahren. Erst musste für das Experiment aber alles vorbereitet werden. Fotos: mjx

Mit Eifer bei der Sache

Auch gestern Nachmittag waren die Schulkinder wieder mit Feuereifer bei der Sache: Mit der Schere schnitten sie Alufolie aus, legten sich Seife zurecht und füllten zwei große, rote Plastikwannen mit Wasser - alles genau nach den Anleitungen ihres Lehrers Ralf Martin. Und dann erlebten sie mit staunenden Augen, wie sich ein kleines Boot aus Alufolie mit einem Seifenmotor in der Wasserwanne langsam vorwärts bewegte.

Allerdings finden diese Versuche nicht während des üblichen Unterrichts statt. Jeden Montag nehmen die Kinder ab 14 Uhr anderthalb Stunden lang einer Arbeitsgemein-

schaft mit der Überschrift "Naturphänomene" teil. Ralf Martin, seit Sommer 2006 Referendar an der Burgwaldschule, rief dieses ehrgeizige Nachmittagsangebot mit Beginn des neuen Schuljahrs ins Leben. Und Wasser steht immer im Mittelpunkt der experimentierfreudigen Kinder.

Aber der gebürtige Trierer, der an der Burgwaldschule Englisch und Erdkunde unterrichtet, lässt die Jungen und Mädchen nicht nur spannende Versuche machen. In seiner Experimentier-Stunde sind Viertklässler der Regenbogenschule und Fünftklässler der Burgwaldschule gemeinsam tätig. "Dadurch wird den Grundschulern der anstehende Schulwechsel zur Realschule erleichtert, außerdem die Orientierung in den neuen Räumlichkeiten", erläuterte Martin. Zur Erinnerung: Die Regenbogenschule ist eine reine Grundschule, die Burgwaldschule eine Realschule.

Und die Zusammenarbeit in der Arbeitsgemeinschaft ist noch nicht alles: Von den Regenbogenschülern werden die Versuche anschließend noch einmal aufgearbeitet - und dann zeigen sie die Experimente auch ihren Mitschülern in der Grundschule.

In der Arbeitsgemeinschaft mit Ralf Martin sind die Kinder jedenfalls voll in ihrem Element. Und sie lassen nicht nur mit Seife angetriebene Boote fahren. Bei ihren selbstständigen Versuchen testen sie beispielsweise die Fliehkraft, indem sie mit Wasser gefüllte Eimer durch die Luft schleudern. Oder sie erleben live einen Brand im Wasserglas. Dabei brennt eine bis zum Docht im Wasser stehende Kerze vollständig ab - und außen bleibt nur eine dünne Haut aus kaltem Kerzenwachs stehen.

Die elfjährige Melanie Becker: "Das Experimentieren macht riesig viel Spaß. Dabei kann man jede Woche etwas Neues lernen." (mjx)